

Frankfurt am Main, 25. Juni 2020

Andrea Schneider erhält Menno-Simons-Predigtpreis 2020

In diesem Jahr verleiht die Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen (Universität Hamburg) den Menno-Simons-Predigtpreis an Pastorin Andrea Schneider, Rundfunkbeauftragte der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) und Referentin für „Gottesdienst und Gemeindepraxis“ der Akademie Elstal.

Die prämierte Predigt über das Jesuswort: „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13), hat Andrea Schneider am 6. September 2019, dem ökumenischen „Tag der Schöpfung“, auf der Bundesgartenschau in Heilbronn gehalten. In ihrer Predigt ging sie auf die Frage ein, was dafür zu tun sei, dass „Gottes schöne Schöpfung auch in Zukunft ein Lebensraum für alle bleibt.“ Dies sei, so Schneider, „keine Auch-mal-so-nebenbei-Frage.“ Diese Frage sei „unausweichlich wichtig. Bedrohlich brennend. Buchstäblich brennend in diesem Hitzesommer wieder in vielen Gegenden Deutschlands und der Welt. In Sibirien, im Amazonasgebiet. Niemand kann mehr behaupten, ahnungslos zu sein, wie sehr wir Menschen die Natur ausbeuten und kaputt machen.“ Im Blick auf das zugrundeliegende Bibelwort erinnerte die Theologin an die verschiedenen Aspekte von Salz: So wie Christinnen und Christen zunehmend in einer Minderheitenposition seien, wirke auch eine kleine Menge Salz. Die unterschiedlichen Eigenschaften von Salz – würzend und konservierend, heilend und reinigend, tragend und schmelzend – seien wichtige Aspekte einer christlichen Existenz. Dazu gehöre, den Schöpfer zu loben und seine Schöpfung zu bewahren, betonte die Theologin auf der Bundesgartenschau. Christinnen und Christen müssten immer wieder danach fragen, welche Werte Orientierung für ein respektvolles, gerechtes Zusammenleben geben, und sich davon „persönlich und politisch“ herausfordern lassen, so die Theologin auf der Bundesgartenschau.

Andrea Schneider

Andrea Schneider, geb. 1955, studierte an der Universität Hamburg Evangelische Theologie und Germanistik und arbeitete zunächst als Gymnasiallehrerin. Seit 1997 ist sie Pastorin im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (Baptisten). Andrea Schneider arbeitet als Rundfunkbeauftragte der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) und war viele Jahre „Wort-zum-Sonntag“- Sprecherin in der ARD. Schneider ist außerdem Referentin für Gottesdienst und Gemeindepraxis an der Ev.-Freikirchlichen Akademie Elstal. Sie ist verheiratet und Mutter dreier Kinder.

Menno-Simons-Predigtpreis

Die prämierte Predigt wird am 1. November 2020 (10 Uhr) im Gottesdienst der Mennonitenkirche Hamburg-Altona zu hören sein. Im Anschluss findet die öffentliche Preisverleihung statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Mit dem Menno-Simons-Predigtpreis sollen Predigten angeregt und gewürdigt werden, die das biblische Zeugnis im Licht der täuferisch-mennonitischen Tradition zur Sprache bringen. Im Horizont gelebter Ökumene sollen sie friedenskirchliche Orientierung fördern und durch Glaubwürdigkeit überzeugen,

um spirituelle Stärkung zu bieten. Ferner sollen die Predigten zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen des öffentlichen Lebens anregen – über die eigenen konfessionellen Grenzen hinaus.

Der Preis wurde von Dr. h.c. Annelie Kümpers-Greve (1946 – 2017), Mitglied der Mennonitengemeinde Hamburg, gestiftet. Er ist mit Euro 2.000 dotiert und geht zur Hälfte an die Preisträgerin, zur anderen Hälfte an die Ev. Freikirchl. Akademie Elstal für ein Gottesdienstschulungs-Projekt.

Die Jury umfasst mennonitische Theolog*innen, Vorsitzender ist Prof. Dr. Fernando Enns (Stiftungsprofessur `Theologie der Friedenskirchen`), als externer Gutachter fungiert Prof. em. Dr. Hans-Martin Gutmann (Praktische Theologie, Universität Hamburg). Weitere Mitglieder der Jury sind: Lukas Amstutz (Schweiz), Pastorin Christina Duhoux

(Niederlande), Pastorin Birgit Foth (Ludwigshafen), Pfarrerin Dr. Christiane Karrer-Grube (Niederlande) und Heinrich Wiens (Detmold).

Für Rückfragen:

Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen / Fachbereich Ev. Theologie / Universität Hamburg Tel.: 040 – 428 38 1789

E-Mail: friedenskirchen@uni-hamburg.de

Internet: <https://www.theologie.uni-hamburg.de/einrichtungen/arbeitsstellen/friedenskirche.html>

Stichwort: ACK – Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland repräsentiert etwa 50 Millionen Christinnen und Christen in Deutschland, ihr gehören 17 Kirchen an, weitere acht Kirchen sind ACK-Gastmitglieder, fünf ökumenische Organisationen haben Beobachterstatus. Schwerpunkte der Arbeit der 1948 gegründeten ACK sind die theologische Reflexion, das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung sowie das gemeinsame Gebet und der Kontakt zu anderen ökumenischen Organisationen. Die ACK gestaltet dazu unter anderem die jährlichen zentralen Gottesdienste zur Gebetswoche für die Einheit der Christen oder zur Ökumenischen FriedensDekade, sie richtet jährlich den ökumenischen Tag der Schöpfung am ersten Freitag im September aus, aber auch die Vergabe des Ökumene-preises liegt in den Händen der ACK.

Mitglieder, Gastmitglieder und Beobachter entsenden Delegierte in die ACK, die zweimal im Jahr zu ihrer Mitgliederversammlung zusammenkommen. Alle drei Jahre wählt die Mitgliederversammlung den Vorstand der ACK, dessen Vorsitzender Erzpriester Radu Constantin Miron ist. Die Geschäftsstelle der ACK in Deutschland, genannt „Ökumenische Centrale“, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

Weitere Informationen: www.oekumene-ack.de